

66

Bauvorhaben: Städtebauliche Neuordnung des Domumfeldes,
1. Bauabschnitt, Bauphase 3
RPA-Nr.: 2014/0323
hier: Prüfung der Kostenberechnung über die Straßenbaumaßnahme

Abschluss-Summe vor der Prüfung	1.541.180,22 € (netto)
Abschluss-Summe nach der Prüfung	1.541.180,22 € (netto)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die gemäß § 5 (3) a der Rechnungsprüfungsordnung durchgeführte technisch-wirtschaftliche Prüfung hat ergeben:

Die vorgelegten Teilkostenberechnungen über

- Straßenbauarbeiten (1.366.125,83 € netto)
- SiGeko (7.337,03 € netto)
- Lichtsignalanlagen (167.717,36 € netto)

bilden die o. g. Abschluss-Summe.

Der Fortführung der Baumaßnahme wird dem Grunde nach zugestimmt.

Aufgrund von Kostensteigerungen in den vorangegangenen Bauphasen, sollte die Finanzierbarkeit der hier beabsichtigten Oberflächenmaterialien nochmals geprüft werden.

Es muss darauf hingewiesen werden, dass mir zur Prüfung der Straßenbauarbeiten nur ein Kurztext vorgelegt wurde sowie keine Massenermittlung beigefügt war. Hierdurch war die technische Prüfung nur eingeschränkt möglich. Die vorgelegte Kurztextversion wie auch alle beigefügten Pläne sind nicht unterschrieben. Lediglich das Anschreiben trägt die Unterschrift des Sachbearbeiters.

Bevor auf einzelne nachrangige Prüffeststellungen eingegangen wird, möchte ich auf die gestalterisch und finanziell bedeutsame Oberflächenherstellung kurz eingehen.

Im direkten Anschluss an den 1. Bauabschnitt erfolgt die Wiederherstellung des Kurt-Hackenberg-Platzes. Für die dortige Oberflächenherstellung fehlt bisher aber der politische Beschluss. Das dortige Material der Platzoberfläche muss aus gestalterischen Gründen dem des 1. Bauabschnittes (Bauphase 3, Gehwege) entsprechen. Somit wird die Materialwahl für den Kurt-Hackenberg-Platz bereits indirekt hier getroffen.

Als Material wurden Natursteinplatten aus Grauwacke und im Anschlussbereich zur Trankgasse aus Granit gewählt. Das überwiegende Plattenformat beträgt 60/30/14 cm und kommt im Umfeld bisher nicht vor.

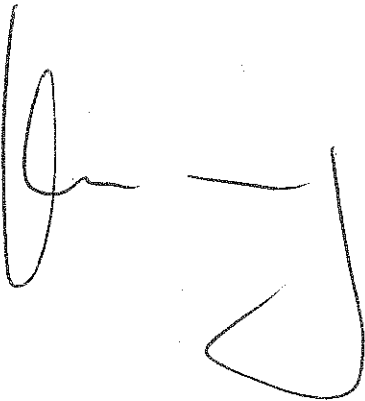
Die Nettosumme für alle Natursteinplatten beträgt 890.000,- €. Bei einer Standardreduzierung auf einen hochwertigen Betonwerkstein ließen sich brutto ca. 820.000,- € einsparen.

Die Oberflächenmaterialien der angrenzenden Straßen und Plätze sind hinsichtlich Material und Format sehr vielfältig. Ein einheitliches Gestaltungskonzept wird bisher vermisst.

Im Folgenden werden weitere Prüffeststellungen benannt um deren Berücksichtigung bei der Projektfortführung gebeten wird.

- Bei der Fertigung der Ausschreibungstexte sollte die Produktneutralität gewahrt sein. Produktspezifische Herstellerangaben sind nur dort zulässig, wo kein gleichwertiges Erzeugnis verwendet werden kann.
- Die pauschale Preisangabe für die Verkehrssicherung erscheint zu gering bemessen. Vor Ausschreibung sollte die Thematik mit der verkehrslenkenden Stelle verbindlich geklärt werden.
- Die Massenangaben in den Positionen 2.2.10, 2.3.10, 3.1.10 und 3.3.10 erscheinen übersetzt und sollten daher vor Ausschreibung überprüft werden.
- Bei den Bordsteinen der Positionen 3.8.30 bis 50 sollte auf handelsübliche Formate zurückgegriffen werden. Den beabsichtigten Sonderformaten kann in wirtschaftlicher Hinsicht nicht zugestimmt werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'H' followed by a horizontal line and a large, looped flourish.